

Regelwerk für den Ice-Freestyle Cup

1. Wettkampf: Am Wettkampf darf jeder teilnehmen, der die folgenden Voraussetzungen erfüllt:
 - Anmeldung
 - unterschriebene Verzichtserklärung
 - Ggf. U18 Formular

Die Anmeldung läuft über die Homepage des IFC. Dort ist auch die Verzichtserklärung und das U18 Formular zu finden. Diese müssen am Wettkampftag vollständig ausgefüllt, unterschrieben und mit einer Ausweiskopie, der erziehungsberechtigten Person, (nur U18) in der Eishalle, an der dafür vorgesehenen Anmeldung abgegeben werden.

2. Einteilung: Die Teilnehmer werden in vier Gruppen unterteilt:
 1. Gruppe Junioren: Hier können alle Teilnehmer mitmachen, die bis zum ersten Wettkampftag der aktuellen Saison das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
 2. Gruppe Weiblich: Hier werden alle weiblichen Teilnehmer eingeteilt, die sich für die Gruppe anmelden oder die Voraussetzung für die Gruppe Junioren nicht erfüllen.
 3. Gruppe Männlich: Hier werden alle männlichen Teilnehmer eingeteilt, die sich für die Gruppe anmelden oder die Voraussetzung für die Gruppe Junioren nicht erfüllen.
 4. Gruppe Team: Ein Team besteht aus mindestens 2 Personen.

3. Ablauf: Die einzelnen Teilnehmer werden innerhalb ihrer Gruppe in einer zufälligen Reihenfolge starten. Die Gruppen werden in der gleichen Reihenfolge, wie in diesem Dokument, antreten.

4. Jury: Die Jury besteht aus der wertenden und der technischen Jury
 - Die wertende Jury besteht aus fünf Juror/innen
 - Die technische Jury besteht aus zwei Juror/innen

Regelwerk für den Ice-Freestyle Cup

-Es gibt eine Streichwertung bei der jeweils die höchste und niedrigste Note der wertenden Jury gestrichen werden.

-Jede/r wertende Juror/in kann eine Note zwischen 0.25 und 10 Punkten vergeben

-Die technische Jury ist für die Erfassung der gezeigten Elemente und die Sturzwertung zuständig

5. Wertung: Es werden die folgenden Kriterien bewertet:

- Kreativität
- Ausstrahlung
- Ausführung
- Schwierigkeit
- Musikverständnis

5a. Kreativität: Zur Kreativität zählt in erster Linie die Musik- und Kostümauswahl, die sich gegenseitig unterstützen sollten und dadurch dem Zuschauer eine Geschichte vermitteln soll.

5b. Ausstrahlung: Hier wird darauf geachtet, ob der Teilnehmer ein sicheres Auftreten zeigt. (z.B. Augen nach oben). Zusätzlich wird auf Mimik und Gestik geachtet Diese sollten die Geschichte unterstützen.

5c. Ausführung: Hier wird auf die Sauberkeit der Darbietung geachtet, dazu zählen Körperspannung, Sauberkeit und ähnliches (Stürze werden gesondert bewertet)

5d. Schwierigkeit: Hier wird der Schwierigkeitsgrad der gezeigten Elemente bewertet. Dabei werden die Höchstschwierigkeiten in allen Kategorien berücksichtigt.

5e. Musikverständnis: Hier wird darauf geachtet, ob die Bewegungen und Elemente zur Musik passen.

Hierbei ist die Gewichtung aller fünf Punkte gleich, es bleibt jedoch ein gewisser Spielraum der jedem Juror eingeräumt wird, dadurch kann es zu unterschieden in der Wertung der einzelnen Juroren kommen.

Regelwerk für den Ice-Freestyle Cup

6. Kategorien:

- Akrobatik
- Sprünge
- Footwork

6a. Akrobatik: Unter Akrobatik werden körperliche Bewegungen verstanden, die den ganzen Körper einbeziehen und ein hohes Maß an Körperkontrolle und Koordination erfordern.

6b. Sprünge: Ein Sprung akrobatischer Trick, bei dem die Füße das Eis als letztes verlassen und als erstes wieder auf dem Eis landen.

6c. Footwork: Jegliche mit den Füßen/Beinen gezeigte Bewegung, die nicht in eine der anderen Kategorien fällt.

7. Stürze: Als Stürze werden unsaubere Landungen oder ein Hinfallen gewertet. Dabei wird zwischen einem Sturz (1P Abzug) und einer groben Unsauberkeit (0,5P Abzug) unterschieden. Eine absolute Definition ist hierbei nicht möglich und es gibt einen gewissen Spielraum. Als Unsauberkeit wird beispielsweise folgendes gewertet: Hand oder Knie auf dem Eis, ohne die ein kompletter Sturz nicht hätte verhindert werden können. Als Sturz wird ein komplettes Hinfallen gewertet, dabei sind zum Beispiel beide Kufen vom Eis, aber dafür andere Teile des Körpers. Eine Landung auf beiden Knien nach einem Sprung oder einem anderen Element stellt auch einen Sturz dar. Bei schwierigen Entscheidungen kann die technische Jury auf einen Videobeweis zurückgreifen.

8. Berechnung: Es werden alle Noten gleichzeitig verkündet dabei zeigt die technische Jury die Anzahl der Stürze und den daraus resultierenden Punktabzug. Die wertende Jury zeigt sowohl die Note ohne Sturzwertung als auch die Note mit einbezogener Sturzwertung. Jedes Mitglied der Jury kann bis zu 10 Punkte geben. Mit Berücksichtigung der Streichwertung kann somit eine Punktzahl zwischen 0,75 und 30 Punkten erreicht werden. Die Punktzahl 0 oder darunter ist nicht möglich, da jede Punktzahl unter 0,25 auf diesen Wert hochgesetzt wird.

Regelwerk für den Ice-Freestyle Cup

9. Reihenfolge und Ehrung: Die Reihenfolge ergibt sich anhand der insgesamt erreichten Punktzahl. Hierbei sind mehrfach Platzierungen möglich. Die ersten drei jeder Gruppe werden anschließend bei der Siegerehrung geehrt.

10. Einzel-Darbietung: -Die Länge beträgt zwischen 45 Sekunden und 2 Minuten
-Es werden nur Elemente bewertet die in der dafür vorgesehen Fläche gezeigt wird, diese Fläche wird den Teilnehmern am Contest Tag Vorort gezeigt

11. Team-Darbietung: - Die Darbietung hat eine Länge von bis zu 10 Minuten
-Es werden nur Elemente bewertet die i.A. im Neutralen Drittel bzw. im dafür vorgesehenen Bereich gezeigt werden. Stürze werden trotzdem gezählt (Skizze siehe Anhang).
-Anlauf aus den Tordritteln ist gestattet

12. Allgemeine Darbietung: -Die Musik wird vom Teilnehmer auf einem USB-Stick mitgebracht, der mit Vor- und Nachnamen des Teilnehmers zu versehen ist.

- Die Hallen-Beleuchtung bleibt während der gesamten Darbietungen angeschaltet, hierbei gibt es die Ausnahme ,dass eine für alle Teilnehmer gleiche Ambiente Beleuchtung ,durch einstimmigen Beschluss gewählt werden kann
- Sondereffekte sind nur nach vorheriger Genehmigung der Cup-Leitung erlaubt (Link für Kontakt im Anhang)
- Es ist nicht gestattet während der Darbietung die dafür vorgesehene Fläche zu verlassen (Außer es ist in

Regelwerk für den Ice-Freestyle Cup

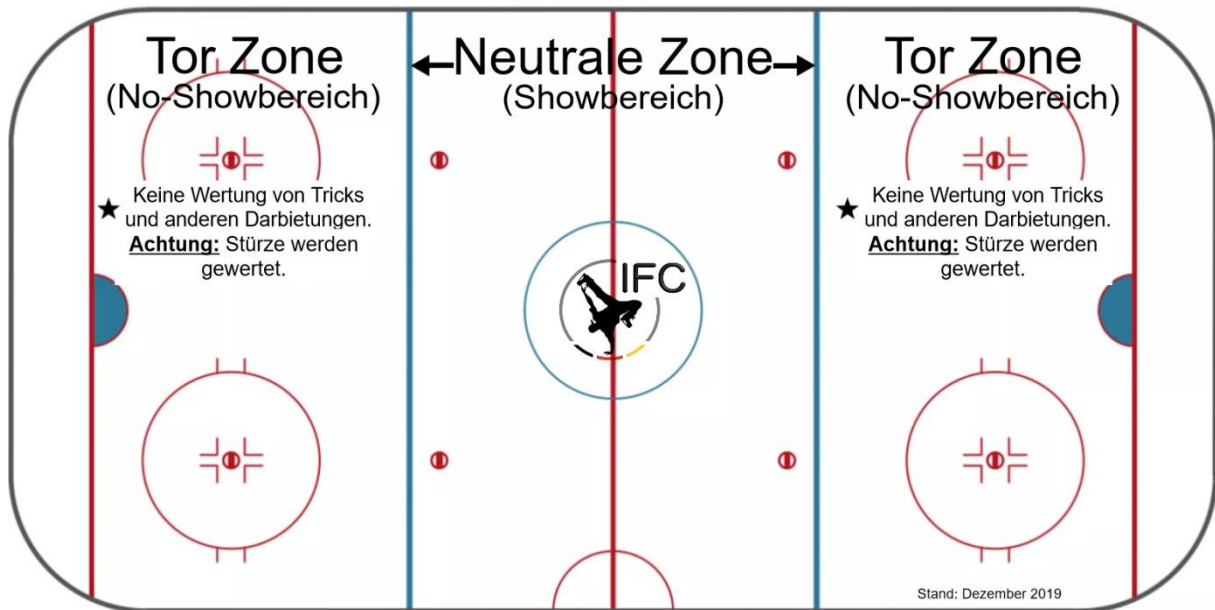
einem der oben genannten Punkte anders beschrieben).

- Den Teilnehmern ist es verboten Rauchbomben oder Bengalos zu zünden. Des Weiteren ist es nicht gestattet, das tragen / verwenden von Anscheinswaffen gemäß §42 WaffG, sowie Gewaltverherrlichende Elemente in ihren Darbietungen zu verwenden

13.Weitere Regeln: -Jegliches Unsportliches Verhalten gegenüber anderen Teilnehmern, Zuschauern, Juroren oder Mitarbeitern der Eishalle wird sanktioniert. Hierbei wird im Einzelfall entschieden wie diese Strafe ausfällt.

Regelwerk für den Ice-Freestyle Cup

Anhang



Diese Skizze gilt für die Gruppe Team. Bei Eisflächen die nicht der Norm entsprechen gelten andere Showbereiche. Aktuelle Ausnahme ist die Fläche in Waldbronn dort ist die gesamte Eisfläche Showbereich.

Für den Solo Bereich wird der Showbereich in jeder Eishalle gesondert erläutert und den Teilnehmern Vorort gezeigt.

Definition Unsportliches Verhalten: Unsportliches Verhalten ist störendes Verhalten, dass die Sicherheit, den Wettbewerbsgedanken, die Freude oder die Integrität einer Sportveranstaltung auf negative Weise beeinflusst (z.b. Obszöne Gesten, bewusste Störungen, Sabotage, extremistische Botschaften/Verhalten oder Gewalt gegen andere, u.Ä.)